



**Vereinigung  
Hamburger Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer e.V.**

info@vhrr.de

## **Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung am 21.9.2012**

Der jetzige Arbeitsausschuss wurde auf der letzten Mitgliederversammlung der VHRR am 18.2.2011 gewählt. Auf der 1. konstituierenden Arbeitsausschusssitzung am 01.03.2012 wurden Birgit Korn als 1. Vorsitzende, Andreas Greverath als 2. Vorsitzender, Rolf Starck als Kassenführer und Jochen Bauer als Schriftführer bestimmt. Die Arbeit des Vorstands wurde durch die weiteren Mitglieder des Arbeitsausschusses Andreas Gloy, Inga Jorns, Dr. Christiane Pritzlaff, Sigrid Richthammer, Mara Sommerhoff, Konstanze Trowitz sowie durch Susanne von Braunmühl (PTI / LIA) und Birgit Kuhlmann (PTI) unterstützt.

### **Gremienarbeit / Interessenvertretung:**

In folgenden Gremien war die VHRR durch Vorstands- und Arbeitsausschussmitgliedern vertreten und hat an den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten aktiv mitgearbeitet<sup>1</sup>:

- **Gemischte Kommission** (Andreas Greverath; Themenschwerpunkte u.a.: Leistungsbewertung RU in der Grundschule; veränderte Studentafel durch die Einführung des RU in den Jahrgängen 7/8 und deren Umsetzung; regelhafte Abfrage(n) der Schulen zum erteilten RU, Erteilung/Umsetzung des katholischen RUs, Religionsgespräche an beruflichen Schulen, der Staatsvertrag mit den muslimischen Verbänden und den Aleviten und die Konsequenzen für den *RU für alle*)
- **Gesprächskreis interreligiöser Religionsunterricht Hamburg/GIR** ( Birgit Korn; Themenschwerpunkte: Beratung des neuen Rahmenplans Religion und Überarbeitungsvorschläge; Überarbeitung des Entwurfs für die Hinweise und Erläuterungen zum neuen Rahmenplan Religion, der Staatsvertrag mit den muslimischen Verbänden und den Aleviten und die Konsequenzen für den *RU für alle*)
- **Sozietät Religion** (Andreas Greverath; Themenschwerpunkte: Ausbildungsübergänge, bsd. im Hinblick auf Bachelor- und Masterstudiengang, Staatsvertrag mit den muslimischen Verbänden und den Aleviten: Überlegungen zu „Zwischenlösungen“ für die Qualifizierung von muslimischen und alevitischen Lehrkräften zur Erteilung des Religionsunterrichts für alle)
- **Arbeitsgemeinschaft evangelischer Erzieher in Deutschland/AeED** (Dr. Christiane Pritzlaff in der Funktion als Beisitzerin des Vorstands der AeED; Themenschwerpunkte: Beobachtung der aktuellen Entwicklung der schulischen, kirchlichen und bildungspolitischen Landschaft im Hinblick auf den RU)

### **Weitere Arbeitsfelder und Beteiligung an weiteren Projekten:**

Neben den oben genannten Themen, über die auf den Arbeitsausschusssitzungen der VHRR berichtet und diskutiert wurde, war eine wichtige Aufgabe die Beratung bei der **Erstellung eines neuen Elternflyers zum RU für alle**, mit der eine Arbeitsgruppe beauftragt war. Inzwischen war die Finanzierung des Flyers sichergestellt und die Arbeit am endgültigen Layout hatte begonnen. Aufgrund des Abschlusses der Staatsverträge mit der alevitischen Gemeinde und den islamischen Verbänden muss die Arbeit vorerst eingestellt werden. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen.

---

Die Einführung des zusätzlichen Religionsunterrichts in Klasse 7/8 der Gymnasien, die Struktur der neuen flexibilisierten Stundentafel, der Mangel an ausgebildeten Fachlehrkräften, und last, but not least, die zahlreichen Themen und Anforderungen im Rahmen des Schulreformprozesses stellen Schulleitungen (nicht nur) bei der Umsetzung der Stundentafel des Religionsunterrichts vor Herausforderungen.

Die unterschiedliche Handhabung der Schulen bei der Umsetzung der Stundentafel für den Religionsunterricht hat bei vielen Kolleginnen und Kollegen zu zumeist berechtigtem Unmut geführt – und auch zur Verunsicherung hinsichtlich der rechtlichen Regelungen.

Um einen Beitrag zu leisten bestehende Irritationen zu überwinden und eine rechtliche Argumentationsgrundlage zu bieten, hat die VHRR im November 2011 ein **Informationsschreiben** verfasst, das die seit Sommer 2011 in Kraft getretenen **Regelungen zum RU** zusammenfasst. Die Rückmeldungen auf die Zusammenstellung waren sehr positiv. Unserer mit dem Schreiben verbundenen Bitte, im Interesse der „gemeinsamen Sache“ bewährte Umsetzungsmodelle rückzumelden bzw. vorzustellen, ist leider niemand nachgekommen.

Seit September 2011 war die VHRR u.a. auch mit der **Planung des diesjährigen RU-Tages** beschäftigt, die sich diesmal aus unterschiedlichen Gründen als relativ schwierig erwies. Das ursprünglich gewählte Schwerpunktthema *Vielfalt im „Religionsunterricht für alle“* konnte aufgrund fehlender ReferentInnen für das einführende Referat und die geplanten Workshopthemen nicht umgesetzt werden, sodass sehr kurzfristig ein neues Thema gewählt werden musste („Herausforderungen für den *RU für alle*“), das allerdings angesichts der anstehenden Entwicklungen für den RU in HH aufgrund der im August 2012 abgeschlossenen **Staatsverträge mit der Alevitischen Gemeinde und den muslimischen Verbänden** hochaktuell ist.

Die Bedeutung bzw. die Konsequenzen dieser Staatsverträge für die weitere Entwicklung des *RU für alle* wird zukünftig der wesentliche Arbeitsschwerpunkt der VHRR sein (müssen).

Der Arbeitsausschuss begrüßt es, dass ein Mitglied des aktuellen Vorstands der VHRR (Andreas Greverath) in die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Umsetzung des inhaltlich, personell und organisatorisch neu zu konzipierenden *RU für alle* als Vertreter der Nordkirche berufen wurde.

In Zusammenarbeit mit dem PTI und der Nordkirche hat die VHRR einen **Schuljahresanfang-Gottesdienst** für den 28.9.2012 vorbereitet, zu dem die Bischöfin alle Hamburger Religionslehrerinnen und –lehrer eingeladen hatte. Der Gottesdienst ist auf erstaunlich positive Resonanz gestoßen, sodass geplant ist, diese Einrichtung fortzuführen. Die VHRR wird darüber zu beraten haben, ob und wieweit sie sich weiterhin an einer Vorbereitung und Beteiligung an der Durchführung beteiligen will und kann.

Die neuen Vorgaben der Behörde zum **Abitur (zentrale Prüfungen)** waren ebenfalls ein Thema, das aber u.a. nicht weiter vertieft wurde, da es bisher keine Anfragen von KollegInnen gab. Hier steht aber vermutlich perspektivisch eine „kritische Begleitung“ gerade auch im Hinblick auf die Konsequenzen für die Entwicklung der Profiloberstufe und die Bedeutung sowie Anspruch des Fachs Religion an.

Zwei Themen haben die Arbeit und Diskussion des Arbeitsausschusses der VHRR in den letzten Monaten wesentlich begleitet, dies sind die Finanzen der VHRR sowie die schwindende Mitgliederzahl und die geringe aktive Beteiligung an der Arbeit der VHRR.

**Finanzen:** Mitgliedszahlungen erfolgen nicht regelmäßig bis kaum noch, während feste Ausgaben (z.B. Zahlungen an Dachorganisationen wie z.B. AEED etc.) zu Buche schlagen. Dies führt dazu, dass Beiträge zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen (und Informationen!) in jedweder Form nicht möglich bzw. nicht finanzierbar sind. Dieses Thema und mögliche Lösungen wurden mehrfach im Arbeitsausschuss diskutiert. Entscheidungen und Umsetzungen stehen noch aus und sind dringend anzustreben.

#### **Schwindende Mitgliederzahl, fehlende aktive Beteiligung an der Arbeit der VHRR:**

Dieses Thema wurde mehrfach im Arbeitsausschuss diskutiert, dies u.a. auch weil die Beteiligung und Einmischung bei wichtigen Themen für den *RU für alle* im Sinne einer Interessenvertretung

kaum noch zu leisten (und zu vertreten?) ist. Deutlich ist, dass die Bedeutung, die Angebote und Möglichkeiten der VHRR aus unterschiedlichen Gründen nicht genutzt und/oder nicht bekannt sind.

Folgende Ideen wurden andiskutiert:

- Klare Profilierung und Positionierung der Arbeit der VHRR (besonders auch im Hinblick zu den aktuell anstehenden Themen) und die damit einhergehende
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch
  - Vorstellung der VHRR in den Fachseminaren und Fortbildungsveranstaltungen
  - Planung von weiteren/neuen Veranstaltungsformaten, auch für die Arbeitsausschusssitzungen
- Öffnung der Arbeit der VHRR und des Arbeitsausschusses für Lehrkräfte aus anderen Religionsgemeinschaften

Diesbezüglich stehen Entscheidungen und deren Umsetzung an, dies besonders auch im Hinblick auf anstehende Prozesse und Entwicklungen im Rahmen der neu angeschlossenen Staatsverträge und die entsprechenden Konsequenzen für den *RU für alle* und die den bisherigen Unterricht erteilenden KollegInnen.

21.09. 2012

Birgit Korn, 1. Vorsitzende VHRR